**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 85 (1959)
**Heft:** 44

**Artikel:** Der WEWA-Club
**Autor:** Aebersold, Maria
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-498980

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Der WEWA-Club

Kannten Sie den WEWA-Club? Wie sollten Sie, da er doch ein Geheimclub war!
Uebrigens bezweifle ich, daß Sie würdig befunden worden wären, darin aufgenommen zu werden, so wenig wie ich, so wenig wie irgendeiner außer den Gründern: zwei fünfzehnjährigen Buben, von denen zufällig einer unser Sohn war.

Ein blaues Oktav-Heft mit der imposanten Bezeichnung

WEWA-Club

zeugt noch heute von den großen Tagen der WEWA-Bewegung. Die im Heft enthaltenen geheimnisvollen Eintragungen seien hier wiedergegeben:

*Seite 1*

27. Februar. X und Y verpflichten sich, jede Woche 50 Rappen (fünfzig) zu bezahlen. Mit dem Geld werden Ausflüge, Sammlungs- und Tieranschaffungen bezahlt.

*Seite 2*

Kassenbestand im Februar: Wochenkasse Fr. 4.—
Räppeler –.99
Fr. 4.99

leer bis

*Seite 22*

März. Neue WEWA-Club–Bestimmungen.
Die Verpflichtung vom 27. Februar wurde abgeändert. Sie heißt jetzt folgendermaßen: X und Y verpflichten sich, jede Woche 50 Rappen (fünfzig) zu bezahlen. Mit dem Geld werden Ausflüge, Sammlungs- und Tieranschaffungen, insbesondere aber JH-Ferien zum Zwecke der Tierbeobachtung bezahlt. Es unterzeichnen der Präsident X und der Kassier Y.

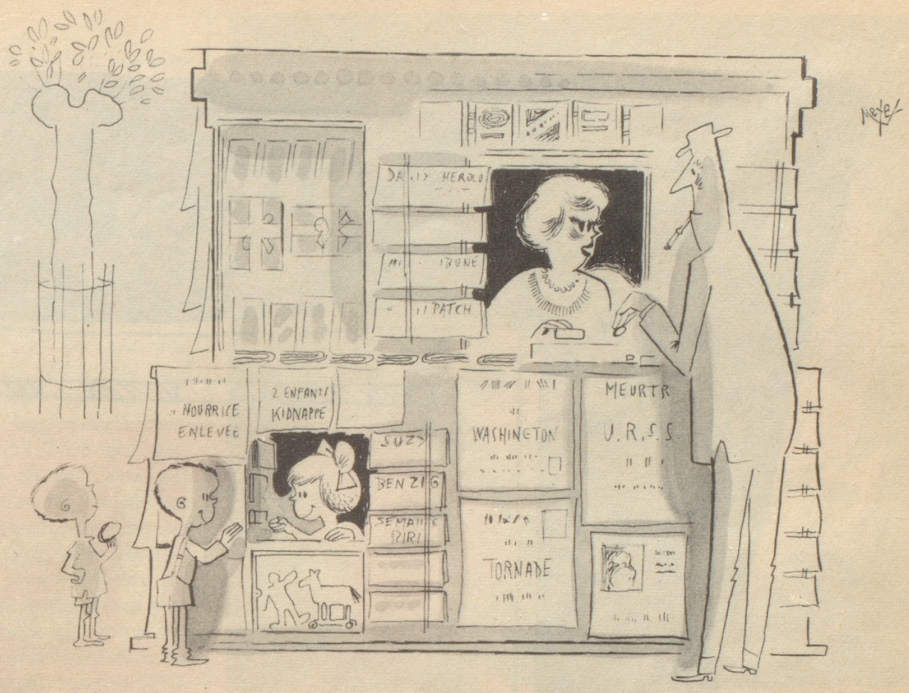
NB: Es ist verboten, Beitrags-Schulden zu machen. In einem verzweifelten Falle kann der Beitrag ja durch Erträgnisse aus Arbeiten daheim aufgebracht werden. Freiwillige Beiträge werden nur angenommen, wenn ohne Spenderkontrolle, dann aber.

NB. Die Geheimnisse des WEWA-Clubs befinden sich im Geheimarchiv.

*Seite 23*

Neue Club-Bestimmungen.
Ein neues Clubmitglied kann unter den folgenden Umständen aufgenommen werden:

1. Wenn beide Clubgründer, X und Y, ihre vollständige, absolute und uneingeschränkte Erlaubnis geben.
2. Der Neuling muß eine Probezeit von (zwei) Monaten überstehen. Wenn er sich nicht als befriedigend erweist, kann er schon während der Probezeit abgeschrieben werden. In der Probezeit kommt es sehr darauf an, wie er sich gegenüber dem Präsidenten X und dem Kassier Y benimmt.
3. Erst nach der vollständigen Aufnahme nach Ueberstehung der Probezeit wird der Neuling in die tiefen Geheimnisse des WEWA-Clubs eingeweiht.




Früh übt sich – –

leer bis

Seite 31

Kassenbestand vor den Sommerferien:

| | | |
|---|---|---|
| Beiträge | Fr. 9.— | |
| Räppelerkasse | 2.75 | |
| Einnahmen durch Maikäfer | 1.50 | |
| Einnahmen durch Arbeiten | –.50 | |
| Freiwillige Gaben | 7.— | |
| Ausg. für Veloflick (Loch durch Igel verursacht) | | 1.50 |
| Ausg. für Besuch des Zoologischen Gartens zwecks Tierbeobachtung und Proviant | | 4.50 |
| | Fr. 20.75 | 6.— |

*Seite 33*

WEWA-Stand nach den Ferien.
Da die Erträgnisse des Clubs zu unergiebig waren und die Kosten der JH-Ferien-zwecks-Tierbeobachtungen durch andere Zuwendungen aufgebracht werden konnten, wurde der Kassenbestand für eine Schlangenhaut, das Stück eines Elephantenzahns, eine Nashornzehe und einen Kompaß im Dienste der Tierbeobachtung ausgegeben. Das Geheimarchiv bleibt in Geltung.

Schluß der Eintragungen.
Und nun, werte Herrschaften: Lüftung des Geheimnisses. Blick in die mysteriösen Hintergründe des Geheimarchives.
Es ist ein Briefumschlag mit der Aufschrift ‹Geheimarchiv des WEWA-Clubs›. Drinnen liegt zusammengefaltet eine aus einem Schulheft gerissene Seite, drauf steht geschrieben:

Der WEWA-Club ist gegründet worden
1. Zum Schutz der Tiere
2. Zum Beobachten der Tiere
3. Für Sammlungsanschaffungen

Was bedeutet der Name WEWA?
WE sind die beiden ersten Buchstaben des Vornamens des Präsidenten, WA bedeutet dasselbe beim Kassier!

Liebe Eltern! Falls Ihr Fünfzehnjähriger und dessen Freund sich plötzlich – nachdem sie sich bisher normal aufführten – dunkel brütend und geheimnisvoll flüsternd stundenlang auf dem Familiensofa oder auf dem Rücken mit den Beinen in der Luft herumwälzen, regen Sie sich nicht auf! Stellen Sie zwei Kilo Brot, Süßmost, Sirup, Butter, Käse, Confiture, Landjäger, Aepfel, Leberwurst, Beeren, Birchermüesli, Servelats, Schokoladecrème, harte Eier und was Sie sonst noch im Hause haben – stellen Sie das alles still und bescheiden auf den Stubentisch, und dann machen Sie sich dünn!
Fürchten Sie keine Verschwörung! Fragen Sie nicht! Seien Sie versichert, es geht um die Gründung eines WEWA-Geheim-Clubs mit Geheimarchiv.
Zum Schutz und zum Beobachten der Tiere!

Maria Aebersold

Molitor Wengen
Molitor Skischuhe der Qualitätsbegriff 50-jährigen handwerklichen Könnens und Erfahrung.

Rorschach Hafen
Bahnhof Buffet
H. Lehmann, Küchenchef

HOTEL ROYAL
BASEL
Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz